

Wiesbadener T a g b l a t t.

No. 7. Montag den 9. Januar 1860.

Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderathes zu Wiesbaden.

Sitzung vom 7. December 1859.

Gegenwärtig: Sämmtliche Gemeinderathsmitglieder.

1683—1694. Erledigung verschiedener Mobilienversicherungen.

1695. Das Rescript Herzogl. Justizamts vom 3. l. M., die Bildung des Schwurgerichts pro 1860 betr., worin mitgetheilt wird, daß Donnerstag den 8. l. M. Vormittags um 10 Uhr die Wahl der Candidaten vorgenommen werden soll, gelangt zur Kenntniß der Versammlung.

1696. Desgleichen das Einladungsschreiben des Vorstandes des Vereins für Naturkunde vom 1. l. M. zu der am Sonntag den 11. December Vormittags 11 Uhr im Museumsaale stattfindenden Generalversammlung.

1697. Ebenso das Dankschreiben des Centralcomites für die Schillerfeier vom 30. v. M., für die vom Gemeinderathe hiesiger Stadt sowohl in Betreff der Pflanzung einer Schillerlinde, als der Veranstaltung eines Fackelzuges dem Centralomite gewährten Unterstützung.

1698. Auf Vorlage der Hauptconsignation der Handwerksrechnungen über die in dem Waisenhaus vorgenommenen Bauveränderungen wird das über die Accordpreise entstandene Plus von 17 fl. 45 fr. nachträglich genehmigt.

1699. Auf Vorlage der Hauptconsignation der Handwerksrechnungen über die bei Pflasterung eines Trottoirs in der oberen Wilhelmstraße vorgenommenen Arbeiten wird das über die Accordpreise entstandene Plus von 11 fl. 27 fr. nachträglich genehmigt.

1700. Die am 6. l. M. nochmals stattgehabte Vergebung des pro 1860 bei der Unterhaltung der Straßen und des Straßenpflasters hiesiger Stadt vorkommenden Fuhrwerks wird auf das Vorlegtgebot des Conrad Bött ad 995 fl. genehmigt.

1702. Zu dem mit Inscript Herzogl. Polizeidirection vom 15. v. M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche des Struccaturs Jacob Walther von hier, um Erlaubniß zur Errichtung eines Privatschießstandes in seiner im Galgenfelde belegenen Kiesgrube, soll berichtet werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts zu erinnern gefunden worden ist.

1703. Auf das Gesuch des Lünchers Karl Häuser von hier, um käufliche Ueberlassung von 15 Ruthen 12 Schuh städtischer Grundfläche zu einem Bauplätze, auf dem Heidenberg zwischen der Schachtstraße und der verlängerten Schwalbacherstraße belegen, wird auf Grund des selbstgerichtlichen Gutachtens beschlossen, dem Gesuchsteller, vorbehaltlich der Zustimmung des Bürgerausschusses und des Bezirksrathes, die begehrte Fläche zu 12 fl. per Ruthe käuflich abzutreten.

Bezüglich der von dem Gesuchsteller erbetenen leihweisen Ueberlassung einer an diese Grundfläche anstoßenden gleich großen Grundfläche zum Trocknen und Brennen von Lehmsteinen wird sodann beschlossen, demselben zu eröffnen,

daß es ihm überlassen bleiben müsse, mit den Pächtern der fraglichen Parzellen ein Uebereinkommen zu treffen.

1704. Auf Rescript Herzogl. Verwaltungsamts vom 26. v. M., die Befugnisse der Ausländer, im Herzogthum Nassau selbstständig Arbeit auszuführen betr., wird beschlossen, zur gutachtlichen Aeußerung über diesen Gegenstand in den Herren Medel, Quersfeld und Weygandt eine Commission zu bestellen.

1707. Auf Rescript Herzogl. Verwaltungsamts vom 1. l. M., die Prüfung und das Aichen der Gasuhren betr., wird beschlossen, den Herrn Bauaccessisten Moritz zu eruchen, den Herrn Fabrikanten Krause zu Mainz zur schleunigen Erledigung der Commissionsaufgabe aufzufordern, und alsbald mitzutheilen, in welcher Weise derselbe dieser Aufforderung nachgekommen, und wenn der Aich-Gasometer von der Commission hiernächst richtig befunden worden, zum Zwecke der Erlassung der Bekanntmachung Kenntniß zu geben.

1711. Auf Bericht des Acciseamts vom 20. v. M., die Fixirung der Aversionalquantitäten für den Privatconsum an Wein für die Weinhändler und hiesigen Producenten betr., wird beschlossen, die Anträge des Acciseamts zu genehmigen.

1717. Zu dem mit Inscript Herzogl. Verwaltungsamts vom 2. l. M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche des Balletmeisters Johann Knaak dahier, um Erlaubniß zur Ertheilung von Tanzunterricht in hiesiger Stadt, soll berichtet werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts zu erinnern gefunden worden ist.

1718. Das Gesuch des Solotänzers Robert Klumpp dahier, gleichen Betreffes, soll Herzogl. Verwaltungsamts unter dem Bemerkten zur Entscheidung vorgelegt werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts zu erinnern gefunden worden ist.

1721. Das Gesuch des Pfasterermeisters Georg Emil Schmidt von hier, um Gestattung des Antritts des angeborenen Bürgerrechtes in hiesiger Stadtgemeinde, wird genehmigt.

1722. Zu dem mit Inscript Herzogl. Polizeidirection vom 29. v. M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuch des Rentners Alexander Wagenheim von Stockholm, dormalen dahier, um Gestattung des ferneren temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt, soll Genehmigung beantragt werden.

1723. Das Gesuch des Joseph Alphons Broussin aus Napoleon Saint Leu Taverny, Canton Montmorency, Arrondissement Pontoise, Departement der Seine und Oise in Frankreich, um Ertheilung der Zusicherung, daß er nach erlangtem Staatsbürgerrechte als Bürger in die hiesige Stadtgemeinde aufgenommen werde, wird genehmigt.

1725. Zu dem Gesuche des Rentners Simon Emanuel aus London, um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt für sich und seine Familie, welches von dem Bürgermeister unterm 28. v. M. der Herzogl. Polizeidirection unter dem Antrage auf Genehmigung bereits zur Entscheidung vorgelegt worden ist, ertheilt der Gemeinderath nachträglich seine Genehmigung.

1726. Das Gesuch des Kunstgärtners Johann Georg Klein von Schierstein, zur Zeit dahier, um Aufnahme als Bürger in die hiesige Stadtgemeinde, wird genehmigt.

Die Gesuche um Gestattung des ferneren temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt für sich und ihre Familien von Seiten:

1727. des Max Buch von Königshofen, Amts Idstein,

1728. des Georg Ph. Hankammer von Hettenhain, A. L. Schwalbach,

1730. der Wilhelmine Enderle von Hachenburg,

1738. des Schreinergefallen Christian Ebenau von Runkel,

1739. der Gg. Wilh. Schwarzel Wwe. von Langschieb, A. L. Schwalbach,

1740. des Weingärtners Sebastian Horne von Oberwalluf, A. Eltvile,

1741. des Steinhauergehülfsen Joh. Petry von Geisenheim, A. Rüdesheim, werden bei Wohlverhalten für die Dauer eines weiteren Jahres genehmigt. Nachfolgende Gesuche um Gestattung des ferneren temporären Aufenthalts in hiesiger Stadt für sich und ihre Familien, als:

1731. des Peter Weiß von Esch, Amts Idstein,

1733. des Schreiners Wilh. Würz von Zorn, A. Langenschwalbach,

1736. des Philipp Roth von Eschelbach, Amts Montabaur,

werden bei Wohlverhalten und unter dem Vorbehalte, daß die Bittsteller in ihren dormaligen Dienstverhältnissen verbleiben und weder sie selbst, noch ihre Ehefrauen Geschäfte auf eigene Hand dahier betreiben, für die Dauer eines weiteren Jahres genehmigt.

1732. Zu dem mit Inscript Herzogl. Polizeidirection vom 18. v. M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche des Selbstziehers Wilh. Brettmann von Bölbart im Regierungsbezirk Düsseldorf, dormalen dahier, um Gestattung des ferneren temporären Aufenthalts in hiesiger Stadt für sich und seine Familie, soll berichtet werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben, unter dem Vorbehalte jedoch, daß Bittsteller in seinem seitherigen Dienstverhältnisse verbleibe, nichts einzuwenden ist.

1737. Zu dem mit Inscript Herzogl. Verwaltungsamts vom 29. v. M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche der Elisabeth Dürrein von Diez, um Gestattung des ferneren temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt zum Zwecke des Betriebs einer Seiden- und Shawl-Wascherei, soll berichtet werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben für die Dauer eines weiteren Jahres nichts zu erinnern gefunden worden ist.

Wiesbaden, den 5. Januar 1860.

Der Bürgermeister.

Fischer.

Widerruf.

Die auf den 10. d. M. in das hiesige Rathhaus anberaumte Immobilienversteigerung der Johann Philipp Müller Eheleute von Wehen findet nicht statt.

Wiesbaden, den 7. Januar 1860.

Herzogl. Nass. Landoberschultheiserei.

238

Westerburg.

Bekanntmachung.

Das Resultat der am 5. v. M. stattgehabten Wahl von 4 Gemeindevorstehern und 24 Bürgerausschußmitgliedern in der zweiten Abtheilung der Wahlberechtigten hiesiger Stadt wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Zu **Gemeindevorstehern** wurden gewählt, bezw. wieder gewählt: die Herren Maurermeister Duerfeld, Deconom Georg Thon, Badewirth Heinrich Ludwig Freitag und Kaufmann Friedrich Wilhelm Käsebier.

Zu **Mitgliedern des Bürgerausschusses** wurden gewählt, bezw. wieder gewählt: die Herren Maurermeister Philipp Birk, Deconom Jacob Blum, Kaufmann Wilhelm Eichhorn, Seilermeister Wilhelm Erkel, Schreinermeister Karl Fauser, Kaufmann Philipp Febr, Weinbändler Philipp Göbel, Riegelfabrikant Georg Hahn, Posamentirer Eduard Kalb, Deconom Andreas Daniel Kimmel, Schneidermeister Friedrich Kneffel, Kaufmann Louis Krempel, Buchhändler Christian Limbarch, Uhrmacher Karl Mahr, Schreinermeister Jacob Momberger, Tapezierer Louis Nicol, Wirth Jacob Potth, Kaufmann Adolph Duerfeld, Goldarbeiter Daniel Rohr, Institutsvorsteher Dr. Schirm, Drehermeister Wilhelm Sterniski, Feldgerichtschöffe Chr. Weil, Schlossermeister Heinrich Weiß und Schreinermeister Jacob Weygandt.

Wiesbaden, den 7. Januar 1860.

Der Bürgermeister.

Fischer.

Bekanntmachung.

Das für das Jahr 1860 festgesetzte **Gewerbsteuer-Kataster** der Stadt-
gemeinde Wiesbaden liegt von heute an während acht Tagen zu Jeder-
manns Einsicht auf dem Rathhause offen.

Es wird dies nach Vorschrift des §. 19 des **Gewerbsteuergesetzes** mit
dem Anfügen öffentlich bekannt gemacht, daß Beschwerden wegen unrichtiger
Besteuerung innerhalb dieser 8 Tage bei der hiesigen **Bürgermeisterei**
mündlich zu Protocoll oder längstens binnen 3 Wochen nach dem ersten
durch das **Verordnungsblatt** bekannt gemachten Erhebungstermine bei
Herzoglichem Finanzcollegium schriftlich vorzubringen sind. Alle später
vorgebrachten Beschwerden können nach §. 21 des **Gewerbsteuergesetzes** keine
Berücksichtigung mehr finden.

Wiesbaden, den 6. Januar 1860.

Der Bürgermeister,
Fischer.

Bekanntmachung.

Die anderweite Besetzung der Dienst-
stelle eines **Accise-Einnehmers** für die
Stadt Wiesbaden betr.

Die Dienststelle eines **Accise-Einnehmers** für die Stadt Wiesbaden ist dem-
nächst anderweit zu besetzen, und wird dies mit dem Anfügen öffentlich be-
kannt gemacht, daß diejenigen Personen, welche sich um diese Stelle bewerben
wollen, ihre Gesuche innerhalb 10 Tagen bei dem Unterzeichneten schriftlich
einzureichen, und sich innerhalb dieser Frist über ihre Qualifikation zur Führung
dieser Dienststelle genügend auszuweisen haben.

Wiesbaden, den 9. Januar 1860.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Heute Montag den 9. Januar l. J. Morgens 10 Uhr werden in dem
Dohheimer Gemeindevald-District Weisenberg II. Theil:

7235 Stück gemischte Wellen und

Mittwoch den 11. Januar l. J. Morgens 10 Uhr in dem Dohheimer Ge-
meindevald-District Weisenberg I. Theil:

1) 106 Kiefernstämme, 2539 Cubitfuß,

2) 16 Klafter Kiefernholz und

3) 1050 Stück kieferne Wellen

an Ort und Stelle versteigert.

Dohheim, den 4. Januar 1860.

Der Bürgermeister.
Hartmann.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 12. Januar l. J., Morgens 10 Uhr anfangend, kommen
in dem Frauensteiner Gemeindevald, District Koppel 2r Theil,

40 Klafter buchenes Holz und

6500 Stück buchene Wellen

nochmals zur öffentlichen Versteigerung.

Frauenstein, den 5. Januar 1860.

Der Bürgermeister.
v. d. Heide.

Zufolge Auftrags des Herzogl. Justiz-Amtes dahier vom 21. December
werden Dienstag den 10. Januar, Nachmittags 3 Uhr, auf dem Markt dahier
zwei Pferde und Chaise öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 7. Januar 1860.

Marx,
Gerichtsvollzieher.

Notizen.

Heute Montag den 9. Januar,
Vormittags 10 Uhr,
Holzversteigerung im Hahner Gemeindewald, District Bichtenwald. (S. Tagbl. 2.)

Nachmittags 3 Uhr,
Ackerverpachtung des Heinrich Reinh. Wilh. Blum, in dem Rathhause dahier.
(S. Tagbl. 6.)

Ackerversteigerung der Geschwister Hofmann, in dem Rathhause dahier. (S. Tagbl. 5.)

Dienstag den 10. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr, wird die Beifuhr von fünf großen Ruthen Kiebschrotteln in der Halle unter der neuen Colonnade öffentlich veraccordirt.

Wiesbaden, den 7. Januar 1860. Die Curhausverwaltung, 387

Die Acker-Verpachtung der Pbl. J. Hahn Wittve hat die Genehmigung erhalten. Pbl. J. Hahn Wittve. 261

Nummehr ist vollständig geworden und durch alle Buchhandlungen des In- und Auslandes zu beziehen:

Rothschild's Taschenbuch für Kaufleute.

Das Ganze der Handelswissenschaft in gedrängter Darstellung enthaltend. Siebente, gänzlich umgearbeitete und vermehrte Auflage. Herausgegeben von Professor J. Odenthal.

33 Bogen. Geh. 2 fl. 42 fr. In eleg. engl. Einbände 3 fl. 18 fr.

In diese gänzlich umgearbeitete Auflage sind zum ersten Male die durch das neue Münz-, Maß- und Gewichtssystem eingetretenen Veränderungen aufgenommen worden: ein höchst werthvoller und wichtiger Bestandtheil, der fast durchweg allen ähnlichen meist viel theureren kaufmännischen Handbüchern abgeht. — Weiterhin erfahren die Abschnitte über Waarenkunde, Handelsgeographie, Wechsel, kaufmännisches Rechnen, Correspondenz und Buchhaltung theils vollständige Umarbeitungen, theils bedeutende Zusätze und Verbesserungen. 262

Vorräthig in der

L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung.

Concert-Anzeige.

Der Unterzeichnete beabsichtigt im Monat Januar 1860 im großen Saale des Gasthauses zum Adler unter gefälliger Mitwirkung der Fräulein Zipla, des Herrn Simon und Schreiber (Pianist), sowie einiger seiner Herren Kollegen eine **musikalische Soirée** zu veranstalten, und ladet hierzu ganz ergebenst ein. Außer der circulirenden Liste liegen noch Listen in der L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung, sowie in der Wagner'schen Musikalienhandlung zum gefälligen Unterzeichnen bereit.

Grimm, Violoncellist. 263

Junge Damen von 12—17 Jahren können in einer schon bestehenden **Nähschule** bei einer gebildeten Familie Aufnahme finden, worin im **Weißnähen** und allen sonstigen weibl. Handarbeiten Unterricht erteilt wird. Unterrichtsstunden Morgens von 9—12 Uhr. Honorar Monat 1 fl. 30 fr. Näheres in der Exped. d. Bl. 264

Es ist wegen Abreise ein **Platz** in der ersten **Manngloge** abzugeben. Näheres in der Exped. d. Bl. 231

Im Bibliographischen Institut in Gildburghausen erscheinen auf Subscription folgende

neue Pracht-Ausgaben der ächten Luther-Bibel:

Haus = Bibel.

In groß Octav-Format und durchaus neuer, die früheren Ausgaben weit an Schönheit des Drucks, Papiers und der Illustrationen übertreffender Ausgabe. Der Text, welchem Luther's Uebersetzung gewissenhaft zu Grunde gelegt ist, hat durch seine unübertroffene Klarheit, Verständlichkeit und Treue in allen acht evangelischen Kreisen den Vorzug vor anderen Bibeltexten erworben.

Diese für Familien-Andacht würdigste, sowie zur Gabe für Confirmanden geeignete lutherische Bibel erscheint mit den Apocryphen.

in 20 Lieferungen mit 50 schönen Stahlstichen,
ohne die Apogryphen

in 17 Lieferungen mit 42 Stahlstichen,
jede Lieferung zum Preis von nur

18 Kreuzer rhein.

und gelangt bis Ostern schon vollständig in Besitz der Subscribenten.

Altar-Bibel.

In Folio-Format, vollkommenster typographischer Ausstattung und mit 50 wirklichen Meisterwerken der Stahlschnittkunst geschmückt. Der Text ist der unveränderte Urtext von Luther's eigener Revision (1545) und ist mit einer großen Anzahl von Parallelstellen bereichert. Es ist diese die einzige Ausgabe, welche das unverfälschte Bibelwerk in einer den Anforderungen des Geschmacks und der Kunst angemessenen und des kirchlichen Altars würdigen Pracht wiedergibt.

Die Altar-Bibel erscheint mit den Apogryphen.

in 50 Lieferungen mit 50 prachtvollen Stahlstichen,
ohne die Abogruppen

in 45 Lieferungen mit 45 Stahlstichen,
jede Lieferung zum Preis von

27 Kreuzer rhein.

und wird binnen einem Jahre zu Ende geliefert.

Nur Subskribenten erhalten mit der letzten Lieferung der einen wie der anderen Ausgabe das schöne Kunstblatt nach Leonardo da Vinci:

Das heilige Abendmahl

in einem großen gelungenen Stahlstich als eine kostenfreie Zugabe.

Probe-Exemplare sind in allen Buchhandlungen vorrätbig. Subscribenten-Sammler genießen bedeutende Vortheile.

Man subscribirt in Wiesbaden bei Schellenberg,
Kreidel, Roth, Ritter und Limbarth. 259

Friedrichstraße No. 19 ist trocknes Buchen **Scheitholz** das Klaffer zu 24 fl. zu haben. 265

Nömerberg No. 37 stehen mehrere ein- und zweithürige **Kleiderschränke** zu verkaufen. 98

Einige neue **spanische Wände** sind zu verkaufen. 269

C. Leyendecker & Comp.

Folgende Gegenstände sind zu verkaufen: ein schönes **Kanape**, ein runder **Zulegtisch**, nussbaumen, eine 1½schläfige lackirte **Bettstelle**, ein großer **Spiegel** mit Goldrahme, eine **See gras**- und **Nosshaar-Matrase**. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 95

Gefunden ein weißes **Taschentuch** in der katholi. Kirche am Donnerstag Abend. Abzuholen gegen Einrückungsgebühr Friedrichstraße No. 28. 266

Eine **blaue Kinder-Kapuze**, oben weiß benäht und mit weißen Glöckchen, ist abhanden gekommen. Demjenigen, der darüber Auskunft geben kann, eine Belohnung in der Exped. d. Bl. 267

Verlaufen

eine schwarze **Dachshündin** mit braunen Abzeichen. Der Wiederbringer erhält eine Belohnung Tannusstraße No. 33. 268

Verloren

eine **Haarbroche** Gd. der Louisen- und Marktstraße. Der redliche Finder erhält eine Belohnung Louisenstraße No. 6. 269

Verloren am 5. Januar

an einer ungefähr 2 Zoll langen goldenen Kette ein stählernes **Siegel** in Goldfassung, die eine Seite das Wappen, die andere den verschlungenen Namenszug enthaltend, nebst zwei **Medaillons** von Crystall.

Eine gute Belohnung wird dem Ueberbringer in der Exped. dieses Blattes versprochen. 270

Stellen-Gesuche.

Ein Mädchen von guter Familie, welches in allen häuslichen Arbeiten wohl erfahren ist, sucht eine Stelle als Hausmädchen oder bei einer kleinen Familie als Mädchen allein, sieht aber mehr auf gute Behandlung als auf großen Lohn. Näheres Mauergasse No. 1 im Hinterbau. 271

Ein reinliches Mädchen, welches Küchen- und Hausarbeit gehörig zu verrichten versteht, wird gesucht, um gleich einzutreten in dem neugebauten Hause No. 29 der Nöderstraße gegenüber. 272

Eine Köchin, welche einer Küche vorstehen kann, sucht eine Stelle. Das Nähere in der Exped. d. Bl. 273

Ein braves Mädchen sucht eine Stelle als Hausmädchen und kann gleich eintreten. Das Nähere in der Exped. d. Bl. 274

Ein reinliches Mädchen, in der Küche erfahren und mit guten Zeugnissen, wird in einer kleinen Haushaltung gesucht. Bei wem, sagt die Exped. 275

Wilhelmstraße No. 7 im 3ten Stock wird ein gewandtes Zimmernädchen, welches nähen kann, sogleich gesucht. 276

Ein braves Monatmädchen wird gesucht Sonnenbergerthor 5, rechts im ersten Stock. 245

Eine gesunde Schenkamme sucht einen Dienst und kann sogleich eintreten. Näheres in der Exped. d. Bl. 222

500 fl. liegen bis zu Anfang Februar gegen doppelte gerichtliche Sicherheit zum Ausleihen bereit. Wo, sagt die Exped. 224

Für eine Familie wird eine Wohnung von 10-15 Zimmern zu mietben
gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 248

Fortgesetzte Marktstraße No 27 ist ein freundliches Giebelzimmerchen
nebst 1 oder 2 Mansarden bis 1 April zu vermietben. Auch wird dasselbe
auf Verlangen möblirt abgegeben. 277

Preise der Lebensmittel für die laufende Woche.

1) Brod.

4 Pfd. Gemischtbrod (halb Roggen- halb Weismehl), bei Ph. Kimmel, A. Schmidt u.
Schöll 28 fr.

3 " ditto bei F. Kimmel u. S. Müller 15 fr., May 14 fr.

2 " ditto bei S. Müller 10 fr.

1 1/2 " ditto bei Hildebrand, Marr u. Schweisgut 12, May 9 1/2 fr.

4 " Schwarzbrod allg. Preis (50 Bäcker und Händler): 13 fr. — Bei A. Machen-
heimer u. Sauereffig 12 fr., Dietrich, A. Müller u. Schöll 14 fr.

3 " ditto bei Acker, Burkart, Kaufel, Finger, Flohr, Freinsheim, Gläuner,
Matern, S. Müller, Petri, Ranspott, Reinhard, Ritter, Schellen-
berg, Schirmer, F. Schmidt, Schramm, Stritter u. Weiss 10 fr.,
Mai 9 1/2 fr.

2 " ditto bei Brand, Hippacher u. Marr 7 fr.

4 Pfd. Kornbrod bei Fischer, Kadesch, Mai u. Wagemann 12 fr.

8 Pfd. Weisbrod. a) Wasserweck für 1 fr. haben das höchste Gewicht zu 5 Loth: Berger,
Dietrich, Finger, Fischer, Hippacher, Junior, F. Kimmel, Mal-
daner, A. und F. Machenheimer, A. u. S. Müller, Sauereffig,
A. Schmidt, Schöll, Schweisgut, Scheffel und Westenberger.

b) Milchbrod für 1 fr. haben das höchste Gewicht zu 4 Loth: Berger,
Dietrich, Finger, Fischer, Hippacher, Junior, F. Kimmel, A.
und F. Machenheimer, A. und S. Müller, Maldaner, Sauereffig,
A. Schmidt, Schöll, Schweisgut, Scheffel und Westenberger.

2) Mehl.

1 Mtr. Extras. Vorschuss allg. Preis: 16 fl. — Bei Kadesch 14 fl., Gahn 14 fl. 56 fr.,
Koch, Jäger, Wagemann und Walther 15 fl., Philippi u. Werner 15 fl. 30 fr.,
Rosenthal 16 fl. 10 fr.

1 " Feiner Vorschuss allg. Preis: 14 fl. — Bei Kadesch u. Werner 13 fl. 30 fr.,
Gahn 13 fl. 52 fr., Bogler 15 fl., Rosenthal 15 fl. 50 fr.

1 " Weizenmehl allg. Preis: 12 fl. — Bei Kadesch 11 fl., Werner 11 fl. 30 fr.,
Gahn 12 fl. 52 fr., Wagemann 13 fl., Bogler 13 fl. 30 fr.

1 " Roggenmehl allg. Preis: 8 fl. 30 fr. — Bei Gahn und Wagemann 9 fl.,
Bogler 10 fl.

3) Fleisch.

1 Pfd. Ochsenfleisch allg. Preis: 17 fr. — Bei J. u. M. Vär 15 fr., R. Ries 16 fr.

1 " Kuhfleisch bei Meyer 14 fr.

1 " Kalbfleisch allg. Preis: 14 fr. — Bei R. Ries 12 fr., Blumenstein, Bücher,
Seiler u. Weidmann 13 fr., Freng jun., Scheuermann, Jos. Weidmann und
Weygandt 15 fr., Herz 16 fr.

1 " Hammelfleisch allg. Preis: 15 fr. — Bei Edingshausen, Freng jun., Herz,
Hees, Ch. Ries, Seebold, Schramm u. Weygandt 16 fr., Hirsch, Schnaas, Thon,
Weidmann u. Weidig 14 fr.

1 " Schweinefleisch allg. Preis: 17 fr. — Bei Gron, Freng jun., Hasler, Hees, Herz,
K. u. B. Ries, Schipper, Seebold, Seewald, Seiler, Sinber u. Schramm 18 fr.

1 " Dörrfleisch allg. Preis: 26 fr. — Bei Bücher 28 fr.

1 " Speck allg. Preis: 32 fr. — Bei Schlidt 28 fr.

1 " Nierenfett allg. Preis: 24 fr. — Bei Meyer u. R. Ries 20 fr., Blumen-
stein, Herz, Hees, Schnaas, Jos. Weidmann u. Weidig 22 fr.

1 " Schweineschmalz allg. Preis: 32 fr. — Bei Thon 26 fr., Blumenstein,
Freng jun., Freng sen., Nicolai, R. Ries, Schlidt u. Weidmann 28 fr., Bücher,
Hasler, Hees, Herz, D. Kimmel, Meyer, Schnaas, Sinber, Jos. Weidmann und
Weygandt 30 fr.

1 " Bratwurst allg. Preis: 24 fr. — Bei Freng jun., Herz, Schnaas u. Sinber 22 fr.

1 " Leber- oder Blutwurst allg. Preis: 14 fr. — Bei Edingshausen, Hees und
Schipper 12 fr., Gron u. Renker 16 fr.

(Herbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Montag (Beilage zu No. 7) 9. Januar 1860.

Die deutsche Redezeichenkunst oder Stenographie

ist nach Gabelsberger's System die Kunst, mittelst einfacher und verbindungsreicher Schriftzeichen, sowie durch möglichst gedrängte Andeutung der Worte, die Rede eines Andern oder die eigenen Gedanken in kürzester Zeit und mit möglichster Raumersparniß so niederzuschreiben, daß das Geschriebene von jedem in diesem Systeme Unterrichteten mit derselben Sicherheit und Fertigkeit wie gewöhnliche Kurrent- oder Druckschrift gelesen werden kann.

Diese Kunst, welche ihre Förderung hauptsächlich durch das Königlich Sächsisches stenographische Institut zu Dresden — einer zur ersten Abtheilung des Königl. Staatsministeriums gehörigen wissenschaftlichen Anstalt — sowie durch die große Anzahl der bestehenden Gabelsberger-Stenographen-Vereine findet, ist bereits über ganz Deutschland verbreitet, zählt ungemein viele Anhänger und ist nicht nur in mehreren Staaten als facultativer Lehrgegenstand in den Schulen eingeführt, sondern auch an vielen Orten schon als Geschäftsschrift im Gebrauch. Die Erlernung der Gabelsberger'schen Stenographie ist nicht schwierig. Wer sich mit den Anfangsgründen bekannt gemacht hat, wird Verehrer dieser Kunst werden und mit Eifer immer weiter fortschreiten.

Der Unterzeichnete ist gerne bereit, denjenigen, welche sich die Redezeichenkunst durch Selbststudium aneignen wollen, insbesondere den Schülern der höheren Lehranstalten, denen die Stenographie demnächst bei den Universitäten beim Nachschreiben von Vorträgen zu besonderem Vortheil gereicht, unentgeltlich die vorzüglichsten Hilfsmittel zu bezeichnen und in zweifelhaften Fällen näheren Aufschluß zu geben.

254

Albert Liebrich, Stenograph.

Heute Montag den 9. Januar Abends 6½ Uhr

208

in dem großen Saale des Theatergebäudes Vierte Quartett-Soirée

der Herren Baldenecker, Scholle, Wagner und Grimm.

Programm.

- 1) Quartett von Haydn. (G dur.)
- 2) Quartett von Mozart. (C dur.)
- 3) Quartett von Beethoven. (F. dur. Op. 59.)

(Eingang an der Einfahrt, rechts über die große Treppe.)

Billette zu dem Subscriptionspreis, sowie einzelne Karten zu 1 fl. sind in der L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung und in der Musikalienhandlung von E. Wagner zu haben.

Die
L. Schellenberg'sche Hof-Buchhandlung,

Ranggasse No. 34,

nimmt auf nachstehende Familien-Werke Subscriptionen an:

Das Buch der Welt,

ein deutsches Familienbuch für alle Stände.

Ein Inbegriff des Wissenswürdigsten und Unterhaltendsten aus den Gebieten der Naturlehre, Naturgeschichte, Weltgeschichte, Länder- und Völkerkunde &c. &c.

Jahrgang 1860. Jeden Monat ein Heft à 30 fr.

Mit dem Pracht-Stahlstich „Die Sennnerin“ als Prämie, gratis.

Die illustrierte Welt.

Blätter aus Natur und Leben, Wissenschaft und Kunst.

Zur Unterhaltung und Belehrung für die Familie, für Alle und Jeden.

Jahrgang 1860. Jeden Monat ein Heft à 18 fr.

Mit dem Pracht-Stahlstich „Des Vaters Heimkehr“ als Prämie, gratis.

Bekanntmachung.

Einem verehrlichen Publikum erlaube ich mir die ergebteste Anzeige zu machen, daß ich durch meine neue englische Dampf-Bettfedern-Reinigungs-Maschine nunmehr in den Stand gesetzt worden bin, allen Anforderungen und Wünschen meiner Gönner und Geschäftsfreunde zu entsprechen.

Die Maschine ist die einzige ihrer Art in Deutschland und bis jetzt noch unübertroffen, indem dieselbe die schmutzigen Federn durch eine Vorrichtung aus den Betten von selbst entleert und die gereinigten Federn von selbst wieder füllt.

Auf diese Weise geht an Federn nicht das Geringste verloren und Jeder mann kann bei der Reinigung zugegen sein, ohne daß er einen übeln Geruch verspürt.

Wiesbaden, den 3. Januar 1860.

I. Levi,

Kirchgasse No. 3.

84

Auf dem Comptoir des Unterzeichneten werden alle Arten Staatspapiere und Anlehensloose umgesetzt, und deren verfallenen Zinsabschnitte und Gewinnste zu den Tagescoursen eingelöst.

Raphael Herz Sohn,

große Burgstraße No. 9.

Ein zweifüßiger Schreibpult wird zu kaufen gesucht. Das Nähere in der Exped. d. Bl.

Museum der Alterthümer.

Heute Montag den 9. d. Abends 6 Uhr: Vortrag des Herrn **Dr. Rossel** über den Verfall des röm. Reichs (Fortsetzung): Zustand der bildenden Kunst im 3. u. 4. Jahrhundert.
Wiesbaden, 4. Januar 1860.

Der Vorstand. 421

Turnverein.

Die activen und inactiven Mitglieder des Turnvereins werden zu einer **Generalversammlung** auf heute Montag den 9. Januar 1860, Abends 8 Uhr, in das Gasthaus des Herrn W. Freinsheim in der Metzgergasse eingeladen.

Tagesordnung: Berathung und Beschlussfassung über die Herstellung des oberenarms der Turnhalle zum Winterturnen.
Wiesbaden, den 5. Januar 1860.

Der Vorstand. 467

Englische & Französische Kunstwascherei.

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich meine Wohnung in der Tourneustrasse ver.assen und eine andere in der Friedrichstraße No. 27 eine Etage hoch bezogen habe. Zugleich empfehle ich mich im Waschen von weißem Cachemir und Seidenzeug, sowie Crep de chine, schwarzen und weißen Spitzen und Blonden, Seiden- und Wollzeug in allen Farben, so dann Stickereien, gewirkte und andere Shawls, Rezhir und Cachemirdecken. Auch werden Herrn- und Damenkleider von Flecken gereinigt, Putzfedern und Handschuhe gewaschen und nach Muster gefärbt.

A. Birk.

Gräfllich Christian v. Waldstein Wartemberg'sche

fl. 20 Loose.

Ziehung am 15. Januar a. c.

Haupttreffer fl. 20.000. — 2000. — 1000. u.

Loose zu dieser Ziehung à fl. 3. das Stück bei

Herrmann Strauss,

Untere Webergasse 44.

256



Bei Unterzeichnetem sind **Zulast-, Drei- und Zweiohm-** fässer zu verkaufen. Dieselben können durchgeschnitten zu Wasch- blüthen benutzt werden.

Auch ist bei mir guter **Weinessig** vom Schoppen bis zur Ohm zu haben.

Karl Dehwald, Küfermeister,

Kirchasse No. 3.

209

Englische Patent-Gasbrenner,

welche ein viel helleres Licht verbreiten als alle andere und man dadurch eine Ersparniß am Gas erzielen kann, sind wieder angekommen und zu haben

bei **Heinrich Kühn, Spenglermeister,**

Oberwebergasse No. 37.

126

Französischer und englischer Unterricht wird erteilt und auch
Schriften von beiden Sprachen übersetzt bei **Peter Luft,**
257 Diezgergasse No. 12.

Eine geborene Engländerin wünscht einige Stunden von 8 bis 12 Uhr
Morgens **Unterricht in der englischen Sprache** zu geben. Näh.
in der Exped. d. Bl. 89

Biebrich, Mainzerstrasse.

Den verehrten Wiesbadenern bringe ich hiermit meine **Conditorei** nebst
vorzüglichen **Kaffee und Kuchen**, sowie **Punsch, Grog** &c. in em-
pfehlende Erinnerung. **Jacob Ott, Conditör.** 130

Ruhrkohlen.

Vorzügliche Qualität **Ofenkohlen** können vom Schiff (in Schierstein)
bezogen werden. Wiesbaden im Januar 1860.

87 **Chr. Horcher & Herm. Schirmer.**

Gute **buchene Holzkohlen** sind, die Viertelbütte = 5 Ebt. Fuß, für
1 fl. 6 kr. zu beziehen von **Heinrich Dietze & Comp.** an Wisper-
thal. Bestellungen können bei Herrn Kupferschmied **Meckel** in Wiesbaden
gemacht werden. 258

Geborne, Proclamirte, Getraute und Gestorbene in der Stadt Wiesbaden.

Geboren: Am 25. November, dem h. B. u. Lithograph **Karl Ludwig Seraphin**
Kampff ein Sohn, N. **Wilhelm Gustav**. — Am 28. November, dem h. B. u. Tagelöhner
Friedrich Theodor Deick ein Sohn, N. **Johann Ernst Emil Wilhelm**. — Am 7. December,
dem h. B. u. Schuhmachermeister **Georg Friedrich Karl Christian Thon** eine Tochter, N.
Auguste Christiane Marie. — Am 15. December, dem h. B. u. Buchdrucker **Karl Heinrich**
Franz Eckhardt ein Sohn, N. **Karl Ferdinand**.

Proclamirt: Der Knecht **Johann Peter Theodor Dick** dahier, B. zu Springen, ehl.
hinterl. Sohn des gew. dasigen Feldgerichtschöffen **Philipp Wilhelm Dick**, und **Katharine**
Margarethe Nicodemus, ehl. Tochter des **Schaffenswärters Johann Philipp Nicodemus** von
Fellerdillen.

Copulirt: Der B. u. Kaufmann zu Gms **Karl Friedrich Constantin Anton August**
Bogelsberger und **Anna Elise Adolphine Caroline Altmüller** von hier. — Der verw. h. B.
u. Landwirth **Heinrich Wilhelm Kimmel** und **Marie Margarethe Johannette Grädel** von hier.
— Der h. B. u. Landwirth **Heinrich Daniel Neufert** und **Elise Margarethe Philippine**
Güttler von hier.

Gestorben: Am 29. December, der h. B. u. Fuhrmann **Ludwig Jacob Gahn**, alt
58 J. 8 M. 11 T. — Am 2. Januar, der Herzogl. Hofrath **Friedrich Stein**, als 79 J.
2 M. 24 T. — Am 6. Januar, **Juliane Philippine Auguste**, des h. B. u. Landwirths
Christian Daniel Gahn Tochter, alt 17 J. 9 M. 12 T. — Am 6. Januar, der h. B. u.
Stadtrath **Jacob Christian Wintermeyer**, alt 71 J. 10 M. 21 T.

Auszug aus dem Civilstands-Register der Stadt Wiesbaden vom Jahr 1859.

Getraut wurden 163 Paare.

Geboren wurden 261 Söhne und 239 Töchter, darunter 33 Söhne und 31 Töchter, die
unehelich geboren wurden, 8 Söhne und 9 Töchter, die todt zur Welt kamen.

Gestorben sind vom 1—12. Lebensjahre 80 Personen männl., 83 weibl. Geschlechts,

" 13—25.	" 28	" 24	" "
" 26—50.	" 44	" 47	" "
" 51—75.	" 59	" 47	" "
" 76—100.	" 16	" 7	" "
im Ganzen	227	208	" "
= 435 Personen.			

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.